



Stefanie Radig vom Technologietransfer- und Weiterbildungszentrum an der TH Wildau sowie Ingenieur Dieter Hartrampf organisieren zahlreiche Weiterbildungsangebote.

FOTO: KAREN GRUNOW

## Ferienzeit ist Fortbildungszeit

Technische Hochschule Wildau bietet Kurse für Studierende und regionale Unternehmen an

Von Karen Grunow

Dieter Hartrampf kennt die Technische Hochschule Wildau länger als die meisten, die hier arbeiten. Er war schon da, als es noch Ingenieurschule war, hat miterlebt, wie ab 1992 dann die neue Fachhochschule aufgebaut und allmählich immer größer wurde, wie sich die Struktur des Studiums vom Diplom zu Bachelor und Master wandelte. Und er hat dabei gemerkt, dass die jungen Leute in den drei Jahren eines Bachelor-Studiums einfach nicht alle Qualifikationen erwerben können, die sie später im Berufsleben brauchen.

„Bei vielen Berufsbildern ist MTM und Refa gewünscht, aber die Möglichkeiten, es zu lernen, sind rar“, sagt der Ingenieur. Deshalb bietet er immer wieder in der vorlesungsfreien Zeit entsprechende Kurse an, beziehungsweise organisiert diese gemeinsam mit dem Refa-Landesverband Berlin-Brandenburg und dem Zeuthener MTM-Institut, die dann eigene Dozenten einsetzen.

Arbeitsgestaltung, Betriebsorganisation und Unternehmensentwicklung sind die Schwerpunkte des Refa-Verbandes, der bundesweit ältesten Organisation in diesem Bereich. Die Abschlüsse sind weithin anerkannt und gefragt. Die

Hartrampf zeigt einige einschlägige Stellenausschreibungen. Auch MTM-Kenntnisse sind hier oft gefordert. Das Kürzel steht für „Methods-Time Measurement“, es geht darum, Betriebsabläufe in Produktion, Logistik, im Dienstleistungsbereich oder einfach im Büroalltag effizienter zu gestalten.

„Wir sind zwar klein, bieten aber sehr viel.“

Dieter Hartrampf,  
TH-Ingenieur

Die TH Wildau ist im Land Brandenburg die einzige Hochschule, die solche Zusatzkurse für ihre Studenten anbieten kann. Nur wenige Hochschulen in Deutschland können derartige spezifische Kenntnisse noch im Rahmen des regulären Studiums vermitteln. „Wir sind zwar klein, bieten aber sehr viel“, sagt Hartrampf. Immer wieder melden sich deshalb auch Studierende an

derer Hochschulen – teilweise sogar aus fernen Bundesländern – an.

Das gilt auch für weitere Kurse, die von Dieter Hartrampf selbst durchgeführt werden, wie zu den Grundlagen der Fabrikplanung mit Simulation von Produktionssystemen oder die Produktionsplanung und Steuerung. In der vorlesungsfreien Zeit nach dem Wintersemester gibt es regelmäßig einen CNC-Grundlagenlehrgang Drehen, im Sommer üblicherweise auch einen Kurs zur Arbeitsplanerstellung in der Teilefertigung. Lehrmaterialien dazu hat Hartrampf selbst erstellt, zur modernen Fabrikplanung ein E-Book verfasst, das jetzt sogar ins Englische übersetzt wird.

„Unsere Kernaufgabe ist ja eigentlich die entsprechende Ausbildung“, betont Hartrampf. Es ist ihm ein wichtiges Anliegen, gut vorbereitete Absolventen in die Wirtschaft entlassen zu können. Dass die TH Wildau überdies eine sehr forschungsstarke Hochschule ist, macht ihn natürlich auch stolz. Allerdings hat er das Gefühl, in der öffentlichen Wahrnehmung werde das eher registriert, als die Kompetenz in der Lehre.

Auch Stefanie Radig rotiert unermüdet, um Studierenden, aber auch Mitarbeitern von Firmen, solche Fortbildungsmöglichkeiten anbieten zu können. „Wir haben ja

auch Verantwortung gegenüber kleinen und mittelständischen Unternehmen“, sagt sie. Sie koordiniert für das gemeinnützige Technologietransfer- und Weiterbildungszentrum an der Technischen Hochschule Wildau die Kurse von Dieter Hartrampf, Informatik-Angebote

„Wir haben ja auch Verantwortung gegenüber kleinen und mittelständischen Unternehmen.“

Stefanie Radig,  
Technologietransfer- und  
Weiterbildungszentrum an der TH

für Bibliothekare von Frank Seeliger, Leiter der Hochschulbibliothek, oder Weiterbildungen zum Datenschutz- oder IT-Sicherheitsbeauftragten durch Margit Scholl, TH-Professorin für Wirtschafts- und Verwaltungsinformatik. Radig kümmert sich zudem um Studienvorbe-

reitungskurse, damit neue Studenten fit ins Erstsemester starten können. Es gibt dazu spezielle Englischkurse und Logistik-Fortbildungen.

Und es gibt den „PC-Lehrgang für Senioren“. „Wissenstransfer für die ältere Zielgruppe“, nennt Stefanie Radig das und schwärmt selbst von den Teilnehmern, die oft aus der näheren Umgebung kommen. Dieter Hartrampf gibt auch diesen Kurs. Schon zu DDR-Zeiten hatte er über die Volkshochschule mit Computer-Lehrgängen angefangen, auch heute noch macht er das an der Volkshochschule Dahme-Spreewald. An der TH ist die Betreuung der Teilnehmer sehr individuell. Das gilt auch für die speziellen Angebote wie Refa und MTM.

Gerade solche Kurse kosten etwas. Doch für Studierende gibt es enorme Vergünstigungen. Denkbar, sagt Stefanie Radig, seien zudem Förderungen, die unter Umständen auch kleine Firmen, die Mitarbeiter entsenden, in Anspruch nehmen können. Oder dass Unternehmen, wo jemand vielleicht als Werkstudent beschäftigt ist, dessen Kosten übernehmen. Im besten Fall investieren sie damit nicht nur in die Zukunft des Studenten, sondern auch in die eigene, wenn der so Unterstützte vielleicht später nach dem Studium als voll qualifizierter Mitarbeiter bei ihnen anfängt.

### IN KÜRZE

#### Neuer Gleichstellungsrat

An der Technischen Hochschule (TH) Wildau hat sich der Gleichstellungsrat konstituiert. Zu diesem Beratungsgremium gehören die zentrale Gleichstellungsbeauftragte, die dezentrale Gleichstellungsbeauftragte für die Verwaltung, die Familienbeauftragte, die Behindertenbeauftragte, ein Mitglied des Präsidiums, Vertreter der Arbeitsgruppe „Gleichstellungskonzept“ sowie bei Bedarf als Gäste die Dekane und Mitglieder der Studierendenvertretungen. Die Bildung dieses Rates gehört zum strukturellen Ausbau der Gleichstellungsarbeit an der TH auf Grundlage des im vergangenen Jahr verabschiedeten neuen Gleichstellungskonzeptes.

#### Gesunde Ernährung

Zu den Aktionen, die im Rahmen der mit der Techniker Krankenkasse durchgeführten Kooperation „Gesunde Hochschule“ stattfinden, zählt auch der Workshop „Kalte Küche“. Diese dreistündige, lehrreiche Veranstaltung zur gesunden Ernährung wird am kommenden Dienstag kostenlos für Hochschulangehörige angeboten.

#### Offenes Kreativlabor

Das TH-Kreativlabor „Vinn:Lab“ ist am kommenden Mittwoch noch einmal für alle Interessierten geöffnet. Danach steht bis zum 19. August die Sommerpause an. Wer am 25. Juli die besonderen Geräte wie 3D-Drucker oder Lasercutter einmal kostenlos ausprobieren möchte, sollte sich vorab anmelden und bereits um 9 Uhr zu einer kurzen Einweisung vor Ort sein. **Info** Weitere Informationen auf [www.th-wildau.de/vinnlab](http://www.th-wildau.de/vinnlab)

#### Ulrike Tippe beim Seniorensenar

Mit einem Vortrag zum Thema „Hochschulen heute: Herausforderungen und Entscheidungschancen“ eröffnet TH-Präsidentin Ulrike Tippe am 28. September das Wintersemester der Vorlesungsreihe Seniorensenar. Diese ist kostenlos und findet bis zum 25. Januar 2019 wieder an vielen Freitagen ab 15 Uhr im Audimax statt.

### ZAHLE DER WOCHE

3

**Wissenschecks**, um die eigenen Kenntnisse in Mathematik, Physik und Informatik zu überprüfen, bietet die TH Wildau online und kostenlos an. Jeder Test dauert rund 45 Minuten und bietet gute Orientierung, inwieweit vielleicht vor Studienbeginn durch spezielle Vorbereitungskurse noch Wissen aufgefrischt werden sollte.

### DAS DING



## Das Wasser antwortet

Direkt am Beachvolleyballplatz auf dem Campus der TH Wildau befindet sich dieser hängende Tisch mit vier Sitzgelegenheiten. Wer sich setzt, erlebt ungewöhnliche Bewegungen. Denn der Tisch selbst ist ein mit Wasser gefüllter Hohlkörper. Nicht nur die bewegliche Aufhängung des Tisches sorgt also für Schwingungen, sondern das Wasser „antwortet“ sozusagen darauf. FOTO: KAREN GRUNOW

## Für die Ernte im Wald

Gemeinsam mit Partnern entwickeln TH-Verkehrslogistiker einen Kleinharvester

Um junge und klein strukturierte Waldbestände sinnvoll zu pflegen, können bislang kaum entsprechende hilfreiche Gefährte in angemessenem Kostenrahmen eingesetzt werden. In Zusammenarbeit mit der Forschungsgruppe Verkehrslogistik der Technischen Hochschule Wildau wird deshalb ein vollmechanisiertes Verfahren entwickelt. Auf der 13. internationalen Messe für Forstwirtschaft und Forsttechnik „Interforst“ in München wird derzeit ein Kleinharvester in Form eines funktionsfähigen Demonstrators vorgestellt.

Die TH-Verkehrslogistiker sind bei dem Verbundprojekt „Entwicklung eines vollmechanisierten Ernteverfahrens zur Pflege von Jungbeständen“ für die Entwicklung des Verfahrens und die wissenschaftliche Begleitung zuständig. Seit 2015 bereits wird mit verschie-

denen Projekt- und Kooperationspartnern, unter anderem dem Landesbetrieb Forst Brandenburg, am

Mini-Harvester gearbeitet. Forschungspartner der TH sind die Tyroller Hydraulik Herzberg GmbH



Der Kleinharvester wird derzeit als funktionsfähiger Demonstrator in München vorgestellt. FOTO: FORSCHUNGSGRUPPE VERKEHRSLOGISTIK

und die Möhle und Braker Datentechnik GbR. Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft im Rahmen des Förderschwerpunkts „Nachhaltige Waldwirtschaft“.

Die kleine Erntemaschine ist besonders schmal gebaut und so konzipiert, dass sie sowohl in Forstbetrieben, aber auch durch Waldbesitzervereinigungen eingesetzt werden kann. Zum Projekt gehört außerdem ein Datenmanagement, das alle relevanten Informationen von der Holzerte bis hin zu Transport, Holzverwendung und Abrechnung verarbeitet.

Die Verkehrslogistiker engagieren sich seit vielen Jahren im Bereich der Holzlogistik. Seit 2009 wurde an der Hochschule unter anderem das Innovationsnetzwerk „Innoholz“ aufgebaut, dem weitere Hochschulen angehören. kg